

Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.  
Postfach 32 80 • 55022 Mainz

**Verein Partnerschaft  
Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.**

Fuststraße 4  
55116 Mainz  
Telefon 0 61 31 / 16 - 0



## Liebe Ruanda Engagierte

### **1. Anbei ein neues Update zur Situation in Ruanda, 08. März 2021**

Nach den letzten Fallzahlen zu urteilen, sinkt die Zahl der Neuinfektionen sehr stark und liegt im Moment bei durchschnittlich 50 bis 60 pro Tag. Ruanda hat nun auch die erste Charge von Impfstoff erhalten: 100.000 Impfdosen. Durch die Unterorganisation COVAX der WHO sind Ruanda ca. 1 Million Dosen versprochen worden. Ruanda ist eines der drei afrikanischen Länder, die eine Zuteilung erhalten haben, da es die dafür notwendige Infrastruktur wie Kühlkette nachweisen kann.

Die Impfungen haben letzten Freitag begonnen und in der ersten Kategorie sind die medizinischen Berufe und Pädagogen - also Lehrer\*innen und Professor\*innen. Täglich veröffentlicht das BCR die Zahlen der Neuinfektionen sowie der Impfungen.

Somit wurden auch in Kigali die Schulen wieder geöffnet. Die nächtliche Ausgangssperre wurde, um eine Stunde nach hinten, auf 20 Uhr verlegt. Büros arbeiten mit 30 % des Personals. Die Geschäfte sind geöffnet wie auch die Restaurants - allerdings nur bis 18:00.

**Das Koordinationsbüro** ist zu 30% in einem Rotationsverfahren besetzt. Feldfahrten können auf Antrag und Genehmigung wieder durchgeführt werden. Dies wird weiterhin zu zeitlichen Verzögerungen bei der Projektabwicklung aber auch bei der Erstellung von Förderanträgen führen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis und Nachsicht.

#### Weiterhin gilt:

\* **Der Flughafen für den internationalen Flugverkehr bleibt geöffnet.** Als Einreisebestimmung gilt nun die Vorlage einer PIN-Nummer, die man über eine **Passenger Locator Form** online erhält. Siehe hierzu: <https://www.rbc.gov.rw/index.php?id=631>

\* Die bisherigen Bestimmungen zur Einreise bleiben ebenfalls bestehen - **allerdings haben sich nach Ruanda einreisende Personen mit einem Aufenthalt über 8 Tagen nach Ankunft in eine siebentägige Selbstquarantäne zu begeben.**

\* Bitte informieren Sie sich über die **Webseite der dt. Botschaft** zu den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen.

- \* **Touristische Ziele** können angefahren werden, allerdings muss vorab auf eigene Kosten ein Schnelltest in Kigali gemacht werden. Hierfür sind Örtlichkeiten eingerichtet worden.
- \* Die Hygiene Vorschriften bestehen weiterhin, d.h. Maskenpflicht und Abstandsregeln. Großveranstaltungen sind weiterhin verboten. Desgleichen alle Pubs und Diskotheken sowie Kulturveranstaltungen. **Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen wie Feiern sind verboten.**
- \* Der **öffentliche Personenverkehr** in Kigali ist wieder mit 50% Besetzung möglich - auch Motorradtaxen sind erlaubt.
- \* Im Land selber gilt der **freie Reiseverkehr nur für Touristen**. Die Bevölkerung kann sich nur noch innerhalb des **jeweiligen Distriktes** frei bewegen. **Der Zugang zu Kigali bleibt verwehrt, ebenso kann Kigali nicht verlassen werden. Der öffentliche Überlandtransport für Personen ist eingestellt.** Notwendige Güter und Waren dürfen im Land transportiert werden.

## 2. Bericht der Weltbank zur wirtschaftlichen Situation in Ruanda:

Am 8. Februar stellte die Weltbank virtuell den 16. Economic Update vor (halbjährlich).

<https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2021/02/08/covid-19-pandemic-pushes-rwanda-into-recession-severely-impacts-human-capital>

Dieses Update war im Gegensatz zu Vorgänger-Updates sehr pessimistisch und zeichnet eine sehr schwierige wirtschaftliche und soziale Lage. Hier ein paar wesentliche Punkte:

- Negatives Wirtschaftswachstum von 0,2 % für 2020, starker Anstieg der Arbeitslosigkeit von 13% (vor COVID-19) auf 22 % – überdurchschnittlicher Anstieg bei Frauen, Gehaltseinbußen bei 60 % der Beschäftigten.
- Dramatischer Anstieg der Armut um 5,1 % (mehr als 550.000 Personen), Abmilderung durch soziales Sicherungssystem um vermutlich 1,42 %.
- Aussichten auf langanhaltendes Wirtschaftswachstum gedämpft, da strategische Wachstumssektoren wie Tourismus und Konferenzen sich nicht schnell erholen werden und sich durch den Lockdown wesentliche Verschlechterungen im Gesundheits- und Bildungssektor ebenfalls mittel- und langfristig auf das Wachstum auswirken werden.
- Im Vergleich mit 42 afrikanischen Ländern ist RWA das am 9. wirtschaftlich stärkst betroffene Land.
- Gesundheitssystem hat angemessen auf Pandemie reagiert, jedoch Verweis auf Einschränkung in anderen Gesundheitsdienstleistungen wie Ernährung und Impfungen, die mittelfristig negative Effekte mit sich bringen.
- Folgen von COVID auf Bildung sind signifikant: rd. 3,5 Mio. Schüler waren ohne Unterricht seit Beginn der Pandemie im März 2020. Es wird erwartet, dass viele

Schüler und vor allem Schülerinnen aus armen Familien nicht zum Unterricht zurückkehren. Der breite Ansatz der Regierung, Unterricht über Fernsehen, Radio, Internet etc. zur Verfügung zu stellen, konnte vor allem in den armen Familien oft nicht in Anspruch genommen werden. Hier werden vor allem negative Auswirkungen auf Ausbildung insgesamt und Arbeitsproduktivität langfristig gesehen.

### **3. Aufruf des Landes RLP und des Partnerschaftsvereins zur Unterstützung der Schulspeisung**

Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat durch das zuständige Innenministerium in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsvereins einen weiteren Aufruf zur Unterstützung der ländlichen Bevölkerung in Ruanda auf den Weg gebracht: es geht um die Ernährungssituation an ruandischen Schulen, die vielfach nicht mehr einer ausreichenden Ernährung von Schulkindern nachkommen können. Wir möchten mit diesem Aufruf zumindest die Schulen in einer Grundversorgung unterstützen, die mit uns eine Partnerschaft pflegen. Spenden können auf das Konto des Partnerschaftsvereins einbezahlt werden. Wir bitten, den Verwendungszweck anzugeben. Spendenbescheinigungen können bei Angabe der postalischen Adresse ausgestellt werden. Webseite: [www.rlp-ruanda.de](http://www.rlp-ruanda.de)

Mit besten Grüßen

Die Teams vom Ruanda-Referat und vom Ruanda-Verein unserer Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda.



Michael Nieden

Geschäftsführer

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.